

Merkblatt

Crowdfunding auch Schwarmfinanzierung

Ansprechpartner: Referat Wirtschaftsförderung

Ute Zesewitz
Telefon: 0351 2802-147
Fax: 0351 2802-7147
zesewitz.ute@dresden.ihk.de

Stand: 2017

Hinweis:

Das Merkblatt wurde sorgfältig erstellt. Dessen ungeachtet können wir keine Gewähr übernehmen und schließen deshalb jede Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung des Merkblattes aus. Eventuelle Verweise und Links stellen keine Empfehlung der Kammer dar.

Was ist Crowdfunding?

Crowdfunding ist eine relativ junge Art der Finanzierung.

Mit dieser Form lassen sich Projekte, Produkte, Start-Ups und vieles mehr finanzieren. Das Besondere beim Crowdfunding ist, dass **eine Vielzahl an Menschen – die Crowd – ein Projekt finanziell unterstützen** und somit ermöglichen. Crowdfunding Projekte werden über das Internet organisiert.

Meistens gibt es im Vorfeld eine definierte Mindestsumme (Fundingschwelle), die in einem vorher festgelegten Zeitraum erreicht werden muss, damit das Projekt realisiert werden kann. Falls die angestrebte Summe nicht erreicht wird, erhalten die Investoren ihr Geld zurück. Gelingt es der Crowd das Projekt zu finanzieren, erhalten die Unterstützer in der Regel eine Gegenleistung vom Projektinitiator, die je nach Ausprägung ganz unterschiedlich aussehen kann.

Crowdfunding wird häufig in vier Ausprägungen unterteilt:

Klassisches Crowdfunding (Reward-Based Crowdfunding)

- Die **Investoren erhalten ein nichtfinanzielles Dankeschön**. Dies kann eine Kopie des Projektergebnisses sein, wie z. B. eine CD oder ein Exemplar der ersten Baureihe (hier spricht man auch von Pre-Selling). Die Gegenleistungen werden auch „Perks“ genannt und geben viele Möglichkeiten eine Crowd zu motivieren ein Projekt zu unterstützen.

Crowdinvesting (Equity-Based Crowdfunding)

- Stellt für Startups eine gern genutzte Finanzierungsform dar. Der **Investor stellt** dem Unternehmen sein Kapital zumeist in Form eines **partiarischen Nachrangdarlehens zeitlich befristet zur Verfügung** und hat damit keinen festen sondern einen gewinnabhängigen Anspruch auf Verzinsung. Neben einer Verzinsung kann der Investor auch am gewinnbringenden Verkauf von Unternehmensanteilen an kommerzielle Investoren profitieren.
- Scheitert das Unternehmen tragen die Kapitalgeber das volle Risiko und können Ihr investiertes Geld komplett verlieren.
- Die Unternehmen werden von der Crowdinvesting-Plattform geprüft, trotzdem handelt es sich um ein Hoch-Risiko-Investment.

Crowdlending (Lending-Based Crowdfunding)

- Hier **verleihen die Investoren Geld** an die Projektinitiatoren. Wie bei einem gewöhnlichen Kredit, muss das Geld am Ende der festgelegten Laufzeit von den Initiatoren zurückgezahlt werden. Zinsen und Raten sind hier unterschiedlich. Die Maximalsummen betragen meistens 25.000 bis 50.000 EUR. Man spricht auch von P2P-Krediten (Privat zu Privat).

Spenden Crowdfunding (Donation-Based Crowdfunding)

- Bei dieser Form **wird gespendet**. Es gibt keine materielle oder finanzielle Gegenleistung. Bekommen steuerbegünstigte Spendenorganisationen das Geld, berücksichtigt das Finanzamt die Spende für den Geldgeber als Sonderausgabe. Ab 200 Euro ist eine Zuwendungsbestätigung als Beleg nötig, darunter reicht i. d. R. der Zahlungsbeleg. Zuwendungen können nur bei gemeinnützigen Organisationen/Privatpersonen abgesetzt werden.

Für welche Vorhaben eignet sich Crowdfunding?

Crowdfunding bietet sich für alle Projekte an, die viele Menschen unterstützenswert finden, welche aber über die klassischen Finanzierungsarten nur zu ungünstigen Konditionen finanziert werden können. Zum Beispiel für

- ein neues Musikvideo,
- einen Wahlkampf,
- ein neues Unternehmen oder Produkt.
- Und natürlich insbesondere - für erneuerbare Energien-Projekte.

Wie funktioniert Crowdfunding?

Über die Methode des Crowdfunding kann beispielsweise ein Startup oder ein Unternehmen Eigenkapital generieren. Diese wenden sich an den Betreiber einer entsprechenden Plattform und stellen Ihre Geschäftsidee vor. Wird dieses Vorhaben unterstützt, wird die Geschäftsidee für eine begrenzte Zeit im Internet beworben. Während dieser Zeit können sich Interessenten an dem Projekt beteiligen. Die Finanzierung kommt jedoch erst zustande, wenn die Investoren insgesamt Beteiligungszusagen in Höhe einer vorher vereinbarten Fundingschwelle abgeben. Als Fundinglimit bezeichnet man die obere Grenze der Investments, bis zu der man Kapital einsammeln möchte.

Dieser Prozess des Crowdfunding wird - bezogen auf ein Unternehmen oder Projekt - auch als Aktion bezeichnet. Das bedeutet, dass die Crowd als Kapitalgeber fungiert und so die finanzielle Realisierung der Idee ermöglicht. Meistens finden solche Aktionen im World Wide Web statt, sodass die Crowd hier aus interessierten Internetusern besteht.

Anforderungen an Startups und Unternehmen

